

Volk-&Anzeigebblatt.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Nr. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 11
Uhr eintrifften, finden Aufnahme

Nro. 36.

Winnenden, Dienstag den 24. März

1885.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Zu Folge der Verfügung der Katasterkommission vom 14. Januar 1879 werden diejenigen Gebäudebesitzer und Gewerbetreibenden, bei deren Gebäuden oder Gewerben eine die Abänderung des Steuerkatasters bewirkende Veränderung vor sich gegangen ist, aufgefordert, hievon spätestens bis zum 1. April d. J. bei der Rathschreiberei Anzeige zu machen.

Nach diesem Termine einkommende Anzeigen könnten erst bei der Katasterberichtigung im nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Die anzugeigenden Veränderungen sind nach Art. 81, 82 und 98 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 (Reg.-Bl. S. 127.)

1) Bei den Gebäuden

- wenn ein Gebäude oder Gebäudetheil niedrigergerissen worden, ganz oder theilweise zu Grund gegangen, oder sonst zur Benützung untauglich geworden ist;
- wenn ein Gebäude eine Werthverminderung oder eine Werthserhöhung dadurch erhalten hat, daß es zum Zweck einer anderen dauernden Verwendung baulich umgewandelt worden ist;
- wenn einem Gebäude ganz oder theilweise eine Bestimmung gegeben worden ist, für welche Steuerfreiheit begründet ist, oder wenn bisher steuerfreie Gebäude oder Gebäudetheile in Folge der Benützung zu einem anderen Zwecke die Steuerfreiheit verloren haben;
- wenn ein Gebäude eingeschätzte Hofraithe verloren gegangen, verkleinert, auf die Dauer ganz oder theilweise unbenützt geworden, der land- oder forstwirtschaftlichen Kultur zugewendet oder nach Art. 2 des Steuergesetzes steuerfrei geworden ist;
- wenn eine solche Hofraithe durch Naturereignisse oder durch Zuziehung von bisher steuerfreien oder zur Grundsteuer zugezogenen Flächen vergrößert worden ist;
- wenn ein Gebäude neu errichtet, oder wenn ein Gebäude durch Aufsetzen eines oder mehrerer Stockwerke, oder durch Ueberbauung einer weiteren Grundfläche vergrößert worden ist;
- wenn bisher ganz unbrauchbar gewesene Gebäude ganz oder theilweise nutzbar gemacht worden sind.

2) Bei den Gewerben

- wenn ein Gewerbe neu begonnen, oder mit einem schon bestehenden Gewerbe ein weiteres verbunden worden ist;
- wenn ein Gewerbe oder eines von mehreren durch dieselbe Person betriebenen Gewerben aufgegeben worden ist;
- wenn das Betriebskapital oder die Zahl der Gehilfen und Arbeiter bei einem Gewerbe erheblich und nachhaltig vermehrt oder vermindert worden sind.

Den 18. März 1885.

Rathschreiberei.
Nagel.

Revier Winnenden.

Eichengerbrinde Verkauf.

Am Donnerstag den 26. März Vormittags 8 Uhr auf der Revieramtskanzlei aus dem Staatswald Hardt: 500 Centner Kaitel- und 400 Centner feine Grohrinde.

Forstwärter Greiner in Neckarrens wird die Schälbestände auf Verlangen vorzeigen.

Dypelsbohm.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der kürzlich gestorbenen

Friederike Benignus,

ledigen Standes von Dypelsbohm, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen 10 Tagen bei der Theilungsbehörde anzumelden und zu beweisen.

Den 19. März 1885.

A. Amtsnotariat Winnenden.
Dinkelacker.

Burkhardtshof.

Abbitte.

Der Unterzeichnete hat am 2. d. M. gegen Jakob Hilt von hier in der Aufregung beleidigende Ausdrücke gebraucht, es werden daher solche hiemit öffentlich widerrufen.

Anwalt Schwarz,
beglaubigt Schulth.-Amt:
Bihlmaier.

Feuerwehr Winnenden.

Nächsten Mittwoch den 25. d. M. Morgens 6 1/2 Uhr hat die „Steiger-, Ketter-, Hydranten- und Wachmannschaft auszurücken. Sammelplatz: Marktplatz.

Ebenso hat die Mannschaft der Spritze Nr. 1 (Hydrophor), sowie die Obleute der gesamten Spritzenmannschaft auszurücken.

Auf § 14 der Statuten wird aufmerksam gemacht.

Das Commando.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 27. März aus dem Königsbrunn: Km. 2 eichene Koller, 14 dt. Prügel und Anbruch, 11 buchene, 32 bir. kene, 13 erlene Prügel,



1 aspene Koller, 34 dto. Prügel und Anbruch, 4 forchene Scheiter, 113 dto. Prügel und Anbruch; Durchforstungswellen: 7610 buchene und 450 bir. kene.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Wald bei der Wegschränke nächst Nettersburg.

Revier Unterweissach.

Stamm- & Brennholz-Verkäufe.

Am Freitag den 27. März Vormittags 10 Uhr im Lamm in Lippoldsweiler aus Eichwald am Ebersberg:

21 Eichen mit 23,39 Fm. 2 Rothbuchen 1,47 Fm., 8 Eschen 2,17 Fm. 1 Kirschaum

0,19 Fm. Nadelholz: 119 Stück, Langholz mit 33,80 Fm I., 60,86 Fm. II., 24,98 Fm. III., 12,88 Fm. IV., 1,44 Fm. V. Cl. 21 Stk. Sägholz mit 9,18 Fm I, 5,57 Fm. II. und 2,46 Fm. III. Cl., Km. 54 eichene und buchene Scheiter und Anbruch, 6 Ahorn- und Eschen-Koller, 26 dto. Prügel, 6 erlene Prügel, 2 Nadelholz-Scheiter, 104 dto. Prügel und Anbruch.

Das Material wird am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an durch den Forstwärter vorgezeigt.

Am Samstag den 28. März aus Bördere Hohelalde unten bei Rudersberg: 35 Eichen mit 32,40 Fm., 3 Glzbeerstämme 0,98 Fm. 20 Baustangen, Hopfenstangen: 70 I, 130 II., 240 IV., und 350 V. Cl., 430 Baumstämme und Bohnenstrecken, Km. 101 eichene Scheiter, Prügel und Anbruch, 11 buchene Prügel und Anbruch, 3 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr unten an der Hohelalde.

Pianinos billig, baar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin.

Winnenden.
 Unterzeichnete hat auf Georgi
ca 500 Mark
 in ein oder einige Posten gegen gesetz-
 liche Sicherheit auszuleihen
 Stiftungspflege.

Winnenden.
 Diejenigen Handwerksleute, welche an
 die hiesige Armenpflege eine Forder-
 ung (Rechnung) pro 1. April 1884/85
 zu machen haben, wollen Dieselbe in
 1/2 Bogen Format und womöglich be-
 glaubigt unfehlbar bis 1. April ds. J.
 an die Unterzeichnete einreichen.
 Armenpflege.

Breuningsweiler.
**Verakkordirung von
 Bauarbeiten.**

In dem Friedhof soll ein Geschirr-
 häuschen erbaut und an der Mauer
 verschiedene Reparaturen vorgenommen
 werden.

Nach Uberschlag beträgt die
 Maurerarbeit . 171 M 21 S.
 Zimmerarbeit . 57 M 51 S.
 Schlosserarbeit . 4 M — S.

Vorstehende Arbeit wird
 Mittwoch den 25. ds. Mts.,
 Mittags 1 Uhr,
 auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
 Abstreich vergeben. Plan und Ueber-
 schlag können bei dem Unterzeichneten
 eingesehen werden.

Schultheißenamt.
 Schäfer.

Winnenden.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Robert
 Schmid, Kaufmanns dahier, bringe ich
 die vorhandene Liegenschaft, bestehend in
 einem Wohn- und Fabrikge-
 bäude mit Zwerchhaus und
 gewölbtem Keller und 1
 eisernen Kessel.

Ein Schwein- und Geflügelstall.
 3 Ar 90 Qm. Gemüsegarten und
 7 Ar 85 Qm. Acker dabei.
 Anschlag 7500 M

am
 Donnerstag den 26. März l. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhaus im öffent-
 lichen Aufstreich zum Verkauf.
 Den 19. März 1885.

Konkurs-Verwalter
 Amtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.
 Unterzeichneter hat einen
Acker

im Breittal (Leutenbacher Markung) zu
 verkaufen oder zu verpachten.

Jakob Löw.

Gute blaue
Steckkartoffeln

sind zu haben bei

Wittwe Pantlen.

Newyorker „**Germania, Lebens-Vers.-Ges.**“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.
 Special-Verwaltungs-Rath: Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse,
 für Europa: Carl Sander, Herm. Rose, General-Director.

Versicherungen in Kraft: 22,500 Policen für M 165,555,949.
 davon in Europa: 10,195 " " 52,642,941.
 Total-Activa am 1. Januar 1885: M 46,145,729. 82
 Vermehrung der Activa in 1884: " 1,935,718
 Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Capital: " 5,950,624. 70
 Jährliches Einkommen: fast " 9,000,000

Activa in Grund-Eigenthum in Berlin: **Mark 1,161,856**
 Europa: Depositem in Deutschland " **2,540,272**
 Darlehen auf Policen: " **396,837** } **Mark 4,098,965**

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie. — Nähere Auskunft ertheilen:

Ed. Schwandner, General-Agent in Stuttgart

und die Bezirksagenten:

Adolf Dorn, Rfm. in Winnenden, August Seeger, Rfm. Murrhardt, Ph. Daniel
 Stadtbaumeister Murrhardt, G. Feierabend, Privatier Ludwigsburg.

Abonnements-Einladung auf die „Württembergische Landeszeitung“

mit den 3 Beiblättern

„Stuttgarter Handelszeitung“, „Furchtlos und trem“ und
 Wetter aus Schwaben.

Die im 28. Jahrgang erscheinende auf deutsch-nationalen Boden stehende Württembergische Landeszeitung (Chefredacteur: Dr. jur. Oscar Wolff) ist anerkannt das billigste und reichhaltigste große politische Blatt Württembergs. Sie bietet ferner ein reich ausgestattetes und interessantes Unterhaltungsblatt („Furchtlos und trem“) und ein weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus, ja weit über Land und Meer, insbesondere überall, wo Schwaben wohnen, froh begrüßtes gut schwäbisches Witzblatt („Wetter aus Schwaben“).

Die „Württembergische Landeszeitung“ setzt ihren Stolz darauf, sich auch als sorgfältig, sach-
 verständig und gewissenhaft redigirtes Finanz- und Handelsblatt auszuzeichnen. Ihr lokaler Theil spiegelt das Leben der schwäbischen Residenz in frischen Farben wieder. Das Urtheil der Referenten der „Württembergischen Landeszeitung“ auf dem Gebiete der Oper und des Schauspiels erfreut sich einer bekannten, bevorzugten Beachtung. Die „Württembergische Landeszeitung“ bringt jeden Tag einen selbstständigen, auf Grund genauester Kenntniß der betreffenden Fragen, sorgfältiger Studien der bezüglichen Verhältnisse und bewährter Informationen geschriebenen Leitartikel.

Abonnements auf die Württembergische Landeszeitung mit den 3 Beiblättern: Stuttgarter Handelszeitung, Furchtlos und trem, Der Wetter aus Schwaben werden für April, Mai, Juni von allen Poststellen zum Preise von 1 Mt. 96 Pfg. (ausschließlich Postgebühr) angenommen.

Winnenden.

Die hiesige Feuerwehr beabsichtigt
 einen kleineren

Mannschaftswagen

anzuschaffen.

Plan, Uberschlag und Bedingungen
 können beim Commando eingesehen
 werden.

Tüchtige Meister wollen ihre Offerte
 in Prozenten ausgedrückt, längstens bis
 1. April d. J. schriftlich bei obiger
 Stelle einreichen.

Der Verwaltungsrath.

Winnenden.

Auktion.

Am Donnerstag den 26. März,
 von Morgens 8 Uhr an, verkauft A.
 Büblers Ww. in ihrer Wohnung in
 der Schloßstraße gegen baare Bezahlung
 folgende Sachen:

Bücher, Mannskleider, eine große
 Sammlung von Reh- und Hirschge-
 weihen, Schreinwerk, 1 großer ge-
 polsteter Krankenstuhl, 1 Rollstuhl,
 1 Ofen, Vorhang-Gallerieen, Por-
 traits, Handkoffer, 1 Parthie Kaffee-
 brettler, 1 Kinderwägle, guterhal-
 ten, 1 kupferner Dampfhasen, Wasch-
 züber und allgemeiner Hausrath,
 wozu Liebhaber einladet.

G. Meyer, Auctionär.

Winnenden.

Holländ.

Vollhäringe, zur Milchner.

fft. Russische Kräuter-Anchovis.

Italien. Tafelgries grobkörnig.

Ungar. Gold-Hirschen

frisch eingetroffen bei

Adolf Dorn.

Schöne Saat-Erbisen

„ „ „ Finsen

große „ „ Wicken

Ungarisch. „ „ Mais

amerik. Pferdejahn-Mais

empfiehlt

Adolf Dorn.

Winnenden.

Weiß und bunte Farben

zu Leim- und Delanstreich;

**Möbel- Fußboden- Leder-
 und Eisenlacke**

empfiehlt in großer Auswahl billigt.

G. Häussermann.

Winnenden.

Während der Sommermonate werde
 ich an den Sonntagen mein

Geschäft

Abends 5 Uhr schließen und bitte meine
 verehrl. Kunden mich an diesen Tagen
 vor 5 Uhr zu berücksichtigen.

C. F. Binz.

Schwaikheim.

Rekrutenversammlung.

Nächsten Mittwoch, den 25. März, bei Ww. Heeb, wozu sämtliche Rekruten eingeladen sind.

Mehrere Rekruten.

Winnenden.

Kinderwagen & Rouleaur in bester Auswahl.

W. Wurst, Sattler.

Auch findet daselbst ein wohlherzogener junger Mensch eine

Lehrstelle.

Winnenden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Nähen in und außer dem Hause;

Herrn-Hemden

nach Maaß werden unter gutem Schnitt pünktlich besorgt.

Wilhelmine Wurst, in H. Masts Haus.

Winnenden.

Feinste Lederschmiere (Schuh-schmiere), vorzügliches Maschinen-Öl

billigt bei

Ed. Trittlor Seiler.

Hertha- und andere Kartoffel hat zu verkaufen.

Fr. Gruber, Uhrmacher.

Breuningsweiler.

Ein noch gut erhaltenes

Tafelklavier

mit Eisenplatte hat zu verkaufen.

Schullehrer Eberhardt.

Logis zu vermieten.

Wegen Wegzug meines bisherigen Logisherrn, habe ich bis Georgii ein Logis mit 2-4 Zimmer nebst allen Erfordernissen zu vermieten

Fr. Ackermann zur Friedenslinde.

Zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung, daß bei mir jeden Tag

frisch gebackene Waare zu haben ist. Der Obige.

Winnenden.

Zu vermieten.

Ein freundliches Logis in dem Cleßschen Hause nebst allen Erfordernissen um billigen Preis. Näheres bei

G. Mall Ww.

Wegen Wegzug von hier ist auf Jacobi oder bald ein

Laden samt Wohnung

zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Gebrannten und Düngergyps stets vorräthig bei

A. Gross, Hafner.

Vorzüglichen gebrannten Gyps das Säckle zu 60 J empfiehlt

Seiler Trittlor.

Niederlage von F. Gruber Erbshof.

Sonnenberg.

Es sind eingemachte

Weintrester

sowie Weinhefe und einige Ctr. Nirschen zu verkaufen.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Freunden und Bekannten bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten laden wir auf diesem Wege zu unserer am

Donnerstag den 26. März

bei Fr. Ackermann

Gastwirth zur Friedenslinde stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

Carl Köhler

Die Braut

Friederike Raff

Der Vater des Bräutigams Weichenwarter von Winnenden

Köhler,

die Mutter der Braut

Friederike Köhler

von Weiler z. Stein.



Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Fr. Ackermann z. Friedenslinde.

Erste Bezugsquelle

für geräucherte, marinirte und frische Seefische Kieler Sprotten p. Kiste ca. 4 1/2 Pfd. schwer Mt. 1,80-2,00

" " p. 2 Kisten (Poststück) Mt. 2,80-3,00

Speckbücklinge p. Kiste á 45 Stück enth. Mt. 2,60-2,80

Flunder große 16-20 Stück p. Kiste Mt. 3,20-3,50

ger. Aal p. Kiste 8 Pfd. Netto 10,60. 5 Pfd. Netto Mt. 7,00

russ. Sardinen in Pickles p. 10 Pfd. Fass Mt. 2,60

Isländische Fischroulade (Rollmops) 42 Rollen Mt. 3,20

Aal in Gelee p. 10 Pfd. Fass 6,00 p. 5 Pfd. Fass Mt. 3,60

ff. Bratheringe p. 10 Pfd. Fass " 3,50

Holländische Vollharinge p. Fass 25 St. " 2,80

Frisch ausg. Schellfische p. Kiste 8 1/2 Pfd. Netto Mt. 2,80-3,00

ff. Limb. Käse p. Kiste 9 Pfd. Netto Mt. 2,80

Hollst. Holländer Käse Köpfe von ca. 10 Pfd. p. Pfd. 40 Pf.

p Post franco und zollfrei gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Ottensen Hochachtend

bei Hamburg. H. Kreimeyer,

A. L. Mohr Nachflgr.

Seefisch- und Consum-Artikel-Export.

Einem Eimer guten Apfelmoss hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Der seit 18 Jahren

unübertroffen bewährte rheinische

Grauben-Brust-Honig

ist unter Garantie stets ächt zu haben in Winnenden bei Apotheker Schmid.

9 Tage. 9

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Julius Finck in Winnenden,

Jman. Scheffel in Waiblingen,

Louis Höchel, Zimngießer in Badnang.

Schwarzen Staub

frisch angekommen empfiehlt um damit zu räumen zu den billigsten Preisen.

Wilh. Friedrich.

Es wird ein ordentlicher

Necht

der die Feldarbeit versteht, bis Georgii gesucht, oder eine Magd.

Wer? sagt die Redaktion.

Ein junger Mensch von 16-18 Jh. welcher Feldarbeiten versteht findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein zuverlässiges

Laufmädchen

wird bis Georgii gesucht

Zu erfragen bei der Redaktion.

Es wird auf Georgii ein ordentliches fleißiges

Mädchen

gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Es ist ein noch gut erhaltener

Konfirmandenrock

zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Eine Henne hat sich eingestellt und kann gegen Vergütung von Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Brauer-Akademie zu Worms.

Der Sommerkursus beginnt am 1. Mai. Programme sendet auf Wunsch gerne der Director Dr. Schneider.

Mit sechs Pfennigen

täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutanbrand, Appetitlosigkeit etc.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erhältlich à Schachtel Mark 1 in den Apotheken.

Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Tagesberichte.

Saarbrücken, 18. März. Das Unglück auf der Grube Camphausen ist das größte, das im Saarrevier bisher vorgekommen, das erste größere in den neuen Anlagen des Fischbachtals. Die Gruben haben hier im allgemeinen wenig Grubengas, sind aber außerordentlich trocken und die Kohle staubt in hohem Grade. Das ist wahrscheinlich der Grund, daß die Explosion hier so große Wirkung hatte. Sie ist durch den brennenden Kohlenstaub weiter getragen worden. Die Explosion geschah auf der vorletzten Sohle, die 500 Meter tief liegt. Man will die Flammen thurmhoch aus dem Schachte haben schlagen sehen. Ein Signalwärter der Förderung wurde getödtet. Unter den Getödteten sind auch drei Steiger. Die Leichen sind zumeist stark verbrannt, theilweise auch sonst verletzt, anscheinend durch Abstürze. Einzelnen ist die Haut heruntergerissen. Die Leute sind bis zur Hälfte entblöht, da in der Grube eine Wärme bis zu 30° herrscht und die Leute daher halb entkleidet arbeiten. Ueber die Ursache der Explosion ist noch nichts bekannt. Es dürften noch acht Tage vergehen, bevor die letzte Leiche geborgen sein wird.

Deutsche Matrosen. Es ist bekannt, daß die Bemannung der englischen Schiffe zu einem erheblichen Procentsatz sich aus deutschem seemannischen Personal rekrutiere. Der hauptsächlichste Beweggrund, welcher unseren Matrosen vielfach eine Verheuerung auf englische Schiffe verlockend erscheinen läßt, ist eingeständenermaßen in den günstigeren Löhnungs- wie Verpflegungsbedingungen der englischen Schiffe zu suchen. Die englischen Räder und Schiffsführer leisten dem Andrang deutscher Matrosen dabei thunlichsten Vorschub, weil letztere sich vor den Einheimischen durch größere Anspruchslosigkeit, Nüchternheit, Disciplin, überhaupt durch soliden Charakter auszeichnen, dabei aber doch mindestens die gleiche Berufskenntniß und praktische Tüchtigkeit entwickeln, wie Tar-Jack. Bei uns beträgt jetzt im Durchschnitt die Monatssteuer für Matrosen auf Dampfschiffen 36 bis 39 Mark, auf Segelschiffen 39 bis 42 Mark, daher noch fortwährend ein starker Abfluß von Seeleuten ins Ausland stattfindet, wo sie einen um $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ höheren Verdienst erzielen. Aus diesem Grunde dürfte, wenn auch der Bedarf an Seeleuten zur Zeit noch hinreichend gedeckt wird, später bei lebhafterer Schiffsahrt sich ein empfindlicher Mangel an Leuten geltend machen.

Landesnachrichten.

Badnang, 20. März. (Br a n d.) Heute früh zwischen 2 und 3 Uhr hatten wir Feuerlärm. Doch beschränkte sich das Feuer auf einen Trockenschuppen und einige Vohkäständer inclusive verschiedener roher Häute, welche jedoch versichert sind. Beim Retten fertiger Häute, welche im Schuppen aufgehängt waren, verbrannte der Besitzer derselben sich den Arm und den Nacken. Der herrschenden Windstille ist es zu danken, daß die angebauten Wohngebäude vom Feuer verschont blieben.

Fellbach, 19. März. (Schulkonferenz.) Gestern versammelten sich hier sämtliche Lehrer des Bezirks zu einer gemeinschaftlichen Schulkonferenz. Den Vorsitz führte Herr Bezirksschulinspektor Wunderlich von Cannstatt. Nach einer Lehrprobe und der Besprechung von Thesen über den Bruchsatz hielt Schullehrer Hinderer von Untertürkheim einen fast einstündigen Vortrag über die Komponisten Bach und Handel, worauf zu Ehren dieser beiden Meister in unserer renovierten Kirche eine Musikaufführung stattfand, bei welcher Orgelstücke wie das „Große Hallelujah“ und „F-mol-Fuge“ von Handel und „G-mol-Fuge“ von Bach abwechselungsweise mit einigen Männerchören des Lehrerengesangsvereins zum Vortrage kamen. Um 2 Uhr vereinigte man

sich im Gasthof zur Traube zu einem gemeinsamen Mahle, bei welchem der vom Vorsitzenden ausgebrochene Toast auf unsern Kaiser und seinen Kanzler mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Maulbronn. Gestern Nachmittag fiel in Tiefenbach das 4jährige Töchterchen des Amtsbieners Kayfers in ein Güllenloch und ertrank. Die amtliche Untersuchung ergab, daß das Güllenloch schlecht bedeckt war. Der Unglücksfall wird daher für den Besitzer resp. Nutznießer des Güllenlochs noch weitere Folgen nach sich ziehen.

Heutlinger Alb, 19. März. In Großengstingen sollte am Montag eine alleinstehende Frau beerdigt werden. Allein die Leichenschau ergab starke Verdachtsgründe, daß dieselbe keines natürlichen Todes gestorben sei. Kurz vor der Beerdigung ward das Gericht davon benachrichtigt, und so die Beerdigung bis auf Weiteres hinausgerückt. Wie man hört, soll sich der Verdacht, daß die Frau ermordet worden, bestätigt haben.

An unsere Obstzüchter.

Mit dem Erwachen der Vegetation erwachen auch alle jene schädlichen Insekten zu neuem Leben, welche den Winter über sicher geborgen im Schoße der Erde, unter Rinden, Moos u. s. w. oder angeklebt an Knospen und Zweigen entweder als Eier, Larven, Puppen oder als vollkommene Insekten zugebracht haben. Sollen alle diese auf Pflanzennahrung angewiesenen in einer großen Menge von Arten und Individuen auftretenden Thiere, nicht in dem Maße sich vermehren, daß uns von dem vielversprechenden Ansatze der Blütenknospen keine oder nur spärliche Früchte erwachsen, so dürfen wir die Hände nicht in den Schoß legen, sondern müssen zeitlich daran gehen und unermüdet arbeiten, um diese Feinde unserer Bemühungen mit Erfolg zu bekämpfen. In den meisten Ländern wurden in richtiger Erwägung der Gefahren, welche dem Gesamtwohlstand, sowie dem jedes Einzelnen durch die Ueberhandnahme der Schadenthier drohen, sehr bedeutend sind, „Gesetze und Verordnungen“ erlassen, welche durch ein geregeltes, gemeinsames Vorgehen geeignet erscheinen, wenigstens theilweise, Abhilfe zu leisten. Pflicht eines Jeden von uns wird es sein, durch eifrige Befolgung dieser gesetzlichen Bestimmungen, so weit es die lokalen Verhältnisse gestatten, den wohlmeinenden Absichten der Gesetzgebung Rechnung zu tragen.

Wir wollen hier einiger Arbeiten in den Obstgärten und Obstbaumpflanzungen erwähnen, welche die Vernichtung schädlicher Insekten bezwecken:

Sorgfältiges Sammeln der an den Spitzen der Zweige vorkommenden Nester der Goldasterraube und des Baumweißlings, sowie sämtlicher an den Bäumen hängenden dünnen Blätter. Aufsuchen der Eier des Ringelspinners, welche um dürre Zweige in Form eines Ringes fest angeklebt sind, sowie der ähnlichen Eierhaufen des Wollspinners.

Sorgfältiges Absuchen der auf Hausen gelegten Eier, insbesondere des Kroßklops, nicht nur auf den Obstbäumen, sondern auch an den die Obstgärten umgrenzenden lebenden Zäunen und Gebüsch, Holz- und Mauerspaliere.

Entfernen der an den Baumstämmen und stärkeren Ästen hängenden Moose und Flechten, sowie der abgestorbenen Rinden, unter welcher letzteren eine große Anzahl von Eiern und Puppen schädlicher Insekten sich vorfinden; sowohl durch Anwendung von Scharreisen als von Stahlbrautbürsten. Alle Baumstämme und stärkeren Äste sind, nachdem dieselben wie angegeben gereinigt wurden, mit einem Anstrich von Kalk, Lehm und Ruß zu versehen.

Sämtliche abgenommene Raupennester und Gespinnste, abgeschabtes Moos und Rindentheile müssen sorgfältig gesammelt und verbrannt werden. Ältere Obstbäume, welche im Innern von Insektenlarven angegriffen sind, sollen aus den

Gärten entfernt, ebenso alle dünnen Äste und abgestorbenen Reiser aus den Baumkronen ausgeschnitten werden. Aufgeschichtetes Holz und Reisig ist alsbald wegzuführen.

Später gegen das Frühjahr sind vor allem zeitlich morgens die über Nacht sich in den Astwinkeln sammelnden Raupen zu zerdrücken und die Baumstämme nach aufkriechenden Raupen sorgfältig abzusuchen.

Der Boden um den Baumstamm herum soll im Spätherbst oder zeitlich im Frühjahr tief umgegraben werden, um die im Boden sich verborgenden oder dort als Puppen überwinterten Insekten zu vertilgen.

Zeitlich im Frühjahr sollen die Bäume mit Klebringen versehen werden, woran die zur Eierablage auf den Baum steigenden Blütenstecher, mitunter auch überwinterte Frostspanner und andere Schädlinge hängen bleiben.

Das Absuchen der jungen Bäume, sowohl im Obstgarten als in den Baumschulen nach Knospentraupen, Wicklern, den verschiedenen Rüsselkäfern, dem Gartenlaubkäfer und anderen Schädlingen, ist fleißig vorzunehmen. Sehr zu empfehlen ist, Bäume, in deren Höhlungen, Meisen, Baumläufer, Wendehälse, Spechte, Staare u. a. Höhlenbrüter nisten und schlafen, sorgfältig zu schonen; in deren Ermanglung passende Nistkästchen in größerer Anzahl anzubringen.

Alle diese Arbeiten zur Vernichtung der schädlichen Insekten und zum Schutz ihrer Feinde sollen rechtzeitig und von allen Obstzüchtern ausgeführt werden, ferner nicht allein in den Obstgärten beim Hause, sondern auch an den freistehenden Obstbäumen auf Feldern und Wiesen, Bachrändern, besonders aber an den Straßen und Wegen stehenden Obstbaumalleen.

(Kindermund.) Der kleine Walthar wird gefragt, ob er wisse, was eine Braut sei. Nach einigem Ueberlegen antwortet er: „Eine Braut ist eine Frau, die noch keinen Mann hat, aber schon einen weiß.“

Verschiedenes.

* „Onkel, was bekomme ich von Dir, wenn ich Dir zum neuen Jahre in drei Sprachen gratulire?“ fragte der kleine Max. — „Wenn Du das kannst, dann gebe ich Dir gern einen Thaler! Du mußt aber ohne Anstoß und Fehler sprechen!“ — Natürlich. Nun paß mal auf: Prosit Neujahr, Onkel! Nun gib mir einen Thaler!“ — „Wieso denn?“ — „Nun! Prosit ist lateinisch, Neujahr ist deutsch und oncle ist französisch!“ Der Onkel mußte wohl oder übel zahlen.

(Unumstößliche Logik.) Ein Zeuge erzählt vor Gericht: — „plötzlich kam einer auf mich zu, der wollte mir zwei Ohrfeigen geben.“ — Präsident: „Woran erkannten Sie denn, daß er Ihnen zwei Ohrfeigen geben wollte?“ — Zeuge: „Nun, er hat mir sie ja nachträglich auch gegeben.“ — Präsident: „Aber woran erkannten Sie denn, daß er Ihnen zwei Ohrfeigen geben wollte?“ — Zeuge: „Nun, wenn er nicht gewollt hätte, so hätte er sie mir doch nicht gegeben.“ Gegen diese unumstößliche Logik vermochte der Richter doch nichts mehr einzuwenden.

Schiffsbericht der Red Star Linie.

„Antwerpen,“ den 14. März, der Postdampfer „Belgenland“, Capt. Beynon, ist nach „New-York“ abgegangen.

„New-York“, 14. März, der Postdampfer „Pennland“ Capt. Weyer, ist nach „Antwerpen“ abgegangen.

„Antwerpen,“ 17. März, der Postdampfer „Westerland“, Capt. Randle, ist von „New-York“ angekommen.

„New-York“, 18. März, der Postdampfer „Nordland“, Capt. Nickels, ist von Antwerpen angekommen.

„Philadelphia“, 18. März, der Postdampfer „Switzerland“, Capt. Buschmann, ist von „Antwerpen“ angekommen.